

Neumark, Georg: N.A. (1652)

1 Dort jener Friedensheld/ der Römer frommer Keiser
2 Der löblich' Antonin/ der Helden Tugendweiser/
3 Des Himmels liebe Lust war oft dahin bedacht
4 Wie Er durch viel Geschenk' ihm gute Freunde macht'/
5 Und brächte sie zur Gunst; ietzt dank' ich auch dergleichen/
6 Wie ich mein Freundes Hertz euch satsam überreichen
7 Und offenbaren soll. Herr Meyrmann werther Frund,
8 Den mein unfalsches Hertz recht/ treu und redlich meint.
9 Wol! es ist schon bedacht. Nehmt dieß von meinen Hände/
10 Mit dem ich unverfälscht Euch wil mein Hertz verpfänden/
11 Und meine Schuldigkeit. Ein treuer Freund der liebt/
12 Was ihm sein Gegenfreund aus treuem Hertzen giebt.
13 Zwar ich bekenn' es gern daß dieses Buch geringe/
14 Nach eusserlichem Wehrt/ doch zeigt es solche Dinge
15 Die theur und kostbar sind: Wir finden da den Weg/
16 Zum rechten Christenthum/ der rechte Himmelssteg
17 Ist auch darinn gebaant/ die schöne Melodeyen/
18 Sind so gesetzt/ daß sie Sinn/ Hertz und Seel erfreuen.
19 Wolan/ so nehmt es an/ und lernet diese zwey:
20 Baut euer Christenthum/ und danket
21 mein dabey.

(Textopus: N.A.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/2386>)